

An den Stiftungsrat der

Stiftung reformiertes Lehrlingshaus Eidmatt

Eidmattstrasse 45
8032 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2017 nach Swiss GAAP FER

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2017)

26. März 2018
2110 9507/8+pdf+1/GRE

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

Stiftung reformiertes Lehrlingshaus Eidmatt, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung reformiertes Lehrlingshaus Eidmatt für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Zürich, 26. März 2018

BDO AG



Helene Lüscher

Zugelassene Revisionsexpertin



ppa. Philippe Baumann

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung

BILANZEN AUF DEN 31. DEZEMBER 2017 UND 2016

(in Schweizer Franken)

AKTIVEN	Erläuterung	31.12.2017	31.12.2016
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel		845'676	711'323
Wertschriften	1.4	1'550'816	1'371'154
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.1	260'279	302'826
abzüglich Wertberichtigung	1.1	-15'000	-15'000
Übrige kurzfristige Forderungen	1.2	43'917	28'711
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.3	31'962	23'350
Total		2'717'650	2'422'365
ANLAGEVERMÖGEN			
Liegenschaft und Einrichtungen	1.5	2'079'754	2'166'016
Total		2'079'754	2'166'016
TOTAL AKTIVEN		4'797'404	4'588'381

PASSIVEN	Erläuterung	31.12.2017	31.12.2016
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.1	19'323	45'826
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.1	75'632	41'883
Passive Rechnungsabgrenzungen		74'573	9'922
Betriebsbeiträge/Akontozahlungen Staatskasse	2.2	259'908	253'766
Total		429'436	351'397
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten	2.3	1'246'219	1'246'219
Total		1'246'219	1'246'219
FONDSKAPITAL			
Ausbildungsfonds	2.4	14'261	12'682
Total		14'261	12'682
Total Fremdkapital und Fondskapital		1'689'915	1'610'298
STIFTUNGSKAPITAL			
Organisationskapital			
Grundkapital	2.6	154'567	154'567
Erarbeitetes freies Kapital	2.6	2'835'559	2'706'153
Schwankungsfonds	2.5	117'363	117'363
Total		3'107'489	2'978'083
TOTAL PASSIVEN		4'797'404	4'588'381

BETRIEBSRECHNUNGEN 2017 UND 2016

(in Schweizer Franken)

BETRIEBSERTRAG	Erläuterung	2017	2016
Spendenerlöse	3.1	3'189	3'470
Staatsbeiträge	2.2	140'149	146'788
Erlöse aus Betreuungsleistungen		1'794'666	1'724'654
Erlöse aus Leistungen an Personal und Dritte		10'434	10'120
Übrige Erlöse		598	211
Total Ertrag		1'949'037	1'885'243
BETRIEBSAUFWAND	Erläuterung	2017	2016
Personalaufwand	3.2	1'416'816	1'373'975
Bewohneraufwand		190'726	189'152
Mietzinsaufwand	3.3	57'730	49'168
Büro- und Verwaltungsaufwand		109'755	104'753
Übriger Betriebsaufwand		80'461	70'865
Abschreibungen Immobilien	1.5	84'195	84'195
Abschreibungen mobile Sachanlagen		5'137	7'456
Aufwand für die Leistungserbringung		1'944'820	1'879'565
Administrativer Aufwand der Stiftung			
Büro- und Verwaltungsaufwand		2'466	1'335
Total Aufwand		1'947'286	1'880'900
Betriebsergebnis		1'751	4'343
Finanzergebnis			
Finanzergebnis	3.4	124'662	24'106
Ausserordentliches Ergebnis			
Ausserordentliches Ergebnis	3.5	4'572	16'979
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		130'985	45'428
Entnahmen/Zuweisungen zweckgebundene Fonds	2.4	-1'579	-3'062
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital		129'406	42'366
Entnahmen/Zuweisungen Schwankungsfonds	2.5	0	0
Entnahmen/Zuweisungen erarbeitetes freies Kapital	2.6	-129'406	-42'366
Jahresergebnis		0	0

GELDFLUSSRECHNUNGEN 2017 UND 2016

(in Schweizer Franken)

	2017	2016
Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital	129'406	42'366
Zuweisungen/Entnahmen Ausbildungsfonds	1'579	3'062
Abschreibungen	89'333	91'651
Kauf von Wertschriften	-298'404	-24'375
Verkauf und Rückzahlung von Wertschriften	215'697	138'288
Kurserfolge netto auf Wertschriften (+ = Verluste / - = Gewinne)	-96'954	6'153
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Forderungen und aktiven Abgrenzungen	18'729	-17'548
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Verbindlichkeiten und passiven Abgrenzungen	78'039	89'096
Betrieblicher Geldfluss	137'424	328'693
Kauf von Sachanlagen	-3'071	-33'741
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3'071	-33'741
Rückzahlung Darlehen übrige Institutionen	0	-247'600
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	-247'600
Zunahme Flüssige Mittel	134'353	47'352
Flüssige Mittel zu Beginn des Jahres	711'323	663'972
Flüssige Mittel am Ende des Jahres	845'676	711'323

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2017

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zur Stiftung

Rechtsform

Im Handelsregister eingetragene Stiftung des privaten Rechtes.

Rechtsgrundlagen

Stiftungsurkunde vom 25. Oktober 1936

Statuten vom 28. August 2007

Anlagereglement vom 7. April 2014

Stiftungszweck

Die Stiftung bezweckt, Lehrlingen und berufstätigen jungen Menschen ein Heim im christlichen Sinne zu bieten und die ihren Bedürfnissen entsprechende Betreuung zukommen zu lassen. Zur Erreichung dieses Zweckes kann die Stiftung Liegenschaften erwerben, Räumlichkeiten mieten und Heime betreiben. Die Stiftung verfolgt weder Erwerbs- noch Selbsthilfzwecke.

Organe der Stiftung

Stiftungsrat:

Matthias Lüthi, Präsident
 Martin Welser, Quästor
 Paul Bissegger
 Martin Hübner
 Carlotta von Waldkirch
 Werner Zembrod
 Patrizia Caru
 Tania Woodhatch

Zeichnungsberechtigung

Kollektivunterschrift zu zweien
 Kollektivunterschrift zu zweien
 Kollektivunterschrift zu zweien
 Kollektivunterschrift zu zweien
 Kollektivunterschrift zu zweien
 Kollektivunterschrift zu zweien
 Kollektivunterschrift zu zweien

Institutionsleitung:

Andrea Jutzeler

Revisionsstelle:

BDO AG, Zürich

Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Stiftung reformiertes Lehrlingshaus Eidmatt erfolgt seit 1. Januar 2005 in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und entspricht dem Kontierungsreglement der ZEW. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt.

Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Wertschriften

Wertschriften werden zu aktuellen Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungsdauer entspricht dem geschätzten Nutzwert und beträgt für Einrichtungen und Fahrzeuge 5 Jahre, für Kommunikationssysteme 3 Jahre und für die Liegenschaft 25 Jahre. Die Abschreibung beginnt im Zeitpunkt der Nutzung.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Stiftung eine Verbindlichkeit hat, deren Höhe nur geschätzt werden kann.

Kurz- und langfristiges Fremdkapital

Kurz- und langfristiges Fremdkapital wird zum Nominalwert bewertet.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2017**Erläuterungen zu den Aktiven**

	31.12.2017	31.12.2016
1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Guthaben von zuweisenden Instanzen:		
- Betreuungsleistungen	260'206	295'055
- Nebenkosten	73	7'771
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	260'279	302'826

Für mutmassliche Forderungsausfälle wegen fehlenden Kostengutsprachen besteht eine Wertberichtigung von CHF 15'000 (Vorjahr CHF 15'000).

1.2 Übrige kurzfristige Forderungen		
Verrechnungssteuer Guthaben	7'254	6'204
AHV-Beiträge	17'392	13'006
UVG-Beiträge	4'802	486
Mietzinskautionen	14'469	9'016
Total übrige kurzfristige Forderungen	43'917	28'711

1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Vorausbezahlte Aufwendungen	31'962	23'350
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	31'962	23'350

1.4 Wertschriften des Umlaufvermögens	2017	2016
Kurswert der Wertschriften per 1.1.	1'371'154	1'491'220
Zugänge	298'404	24'375
Abgänge	-215'696	-138'288
Kursverluste/(-gewinne) netto	96'954	-6'153
Kurswert per 31.12.	1'550'816	1'371'154

Die Wertschriften setzen sich wie folgt zusammen:

Kurswert	31.12.2017	in %	31.12.2016	in %
Obligationen und obligationenähnliche Anlagen	879'280	56.7%	662'927	48.3%
<i>davon: ewig nachrang. Anleihen v.CH-Banken</i>	<i>112'130</i>		<i>81'880</i>	
Aktien Schweiz	389'833	25.1%	451'863	33.0%
Aktien Global	207'777	13.4%	186'380	13.6%
Immobilienfonds	73'926	4.8%	69'984	5.1%
Kurswert	1'550'816	100.0%	1'371'154	100.0%

Es gilt das vom Stiftungsrat genehmigte Anlagereglement vom 7. April 2014. Das Reglement erlaubt Anlagen in Aktien von maximal 30% der Gesamtaktiven der Stiftung. Per 31. Dezember 2017 betrug der Anteil der Aktien an den Gesamtaktiven 12,5% (Vorjahr 13,9%). Die maximale Losgrösse bei Aktien beträgt CHF 40'000 (Kurswert), bei Obligationen CHF 50'000 (Nennwert). Diese Bestimmungen wurden im Berichtsjahr vollständig eingehalten.

Die Stiftung besorgt die Vermögensverwaltung selber; es können daher keine Retrozessionen bei externen Vermögensverwaltern anfallen.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2017**Erläuterungen zu den Aktiven (Forts.)****1.5 Sachanlagen**

Anschaffungswerte	31.12.2016	Zugänge	Abgänge	31.12.2017
Einrichtung Eidmatt	57'557	0	0	57'557
Fahrzeuge	21'480	0	0	21'480
Kommunikationssystem	9'804	3'071	0	12'875
Liegenschaft Eidmatt	3'051'100	0	0	3'051'100
Anschaffungswerte	3'139'942	3'071	0	3'143'013
kumulierte Abschreibungen	31.12.2016	Abschreibungen	Abgänge	31.12.2017
Einrichtung Eidmatt	-49'309	-4'123	0	-53'432
Fahrzeuge	-21'479	0	0	-21'479
Kommunikationssystem	-9'803	-1'014	0	-10'817
Liegenschaft Eidmatt	-893'335	-84'195	0	-977'531
kumulierte Abschreibungen	-973'926	-89'333	0	-1'063'259
Nettobuchwert	31.12.2016			31.12.2017
Einrichtung Eidmatt	8'248	-4'123	0	4'125
Fahrzeuge	1	0	0	1
Kommunikationssystem	1	2'057	0	2'058
Liegenschaft Eidmatt	2'157'766	-84'195	0	2'073'570
Nettobuchwerte	2'166'016	-86'262	0	2'079'754

Die Stiftung ist Eigentümerin einer Liegenschaft an der Eidmattstrasse 45 in Zürich, welche der Stiftung als Jugendheim im Sinne des Stiftungszwecks dient.

Die Liegenschaft wurde 1946 zum Preis von CHF 104'000 erworben. In den Jahren 2005 bis 2006 wurde die Liegenschaft umfassend saniert und umgebaut, wofür rund CHF 2'350'000 aufgewendet wurden. Dafür wurde ein Kantonsbeitrag in der Höhe von CHF 946'219 in Form eines unverzinslichen Darlehens gesprochen (vgl. Anhangsangabe 2.2). Die jährlichen Abschreibungen auf der Liegenschaft betragen 4% des Netto-Anschaffungswerts von CHF 2'104'882.

2006 wurde letztmals eine unabhängige Schätzung des Marktwertes der Liegenschaft vorgenommen. Die Gutachter kamen unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Nutzung auf einen Fortführungswert (nach der DCF-Methode berechnet) von CHF 3'260'000.

Erläuterungen zu den Passiven

	31.12.2017	31.12.2016
2.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	19'323	45'826
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19'323	45'826
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungswerken	2'365	6'323
Übrige Verbindlichkeiten	420	0
Vorausbezahlte Nebenkosten von Jugendlichen	23'645	35'561
Vorausbezahlte Löhne der Jugendlichen	10'079	0
Vorauszahlungen Gemeinden	39'123	0
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	75'632	41'883
2.2 Betriebsbeiträge Staatskasse		
Betriebsbeiträge Staatskasse 1.1.	253'766	183'766
Akontozahlungen Staatskasse	400'057	400'554
Rückzahlungen an Staatskasse Vorjahr	-228'074	-171'260
Restdefizitabrechnung Vorjahr	-25'692	-12'506
Staatsbeiträge im Berichtsjahr (gemäss Betriebsrechnung)	-140'149	-146'788
Total Staatskasse	259'908	253'766

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2017**Erläuterungen zu den Passiven (Forts.)**

2.3 Finanzverbindlichkeiten	Zinssatz am	2017	2016
	31.12.17		
Staatsbeitrag Kanton Zürich	0.00%	946'219	946'219
Darlehen Stadt Zürich	0.00%	300'000	300'000
Total Finanzverbindlichkeiten		1'246'219	1'246'219

Der Staatsbeitrag zu den Umbaukosten wurde gemäss Verfügung der Baudirektion des Kantons Zürich vom 27.9.2004 als unverzinsliches Darlehen gewährt.

2.4 Ausbildungsfonds

	2017	2016
Bestand per 1.1.	12'682	9'620
Zuweisung aus Betriebsrechnung	3'189	3'470
Entnahme aus Betriebsrechnung	-1'610	-408
Bestand per 31.12.	14'261	12'682

Der Ausbildungsfonds dient der Finanzierung von nicht gedeckten Aus-/Weiterbildungsbedürfnissen von mittellosen Jugendlichen.

2.5 Schwankungsfonds

	2017	2016
Bestand per 1.1.	117'363	117'363
Entnahmen/Zuweisungen aus Betriebsrechnung	0	0
Bestand per 31.12.	117'363	117'363

Der Schwankungsfonds diente bis Ende 2012 dem Ausgleich von Schwankungen des Betriebsergebnisses. Rückwirkend per 31.12.2011 wurde aufgrund der Übergangsbestimmung bis zur Inkraftsetzung des neuen Finanzierungsmodells, das im Rahmen der Totalrevision des Jugendheimgesetzes festgelegt wurde, die Rückkehr zur Defizitgarantie beschlossen. In der Folge hat das AJB für das Rechnungsjahr 2012 und 2013 jeweils 40% der Mittel aus dem Schwankungsfonds zur Verrechnung beigezogen. Dies entspricht einem Betrag von CHF 540'731. Per 31.12.2013 standen der Trägerschaft gemäss AJB Beschluss CHF 135'445 ohne Zweckbindung unter folgendem Hinweis zur Verfügung:

"Im Hinblick auf ein neues Finanzierungssystem im Rahmen der Totalrevision des Jugendheimgesetzes empfehlen wir den Trägerschaften allerdings, diese Mittel zur Reservenbildung einzufrieren".

2.6 Organisationskapital

einbezahltes Kapital	2017	2016
Bestand per 1.1.	154'567	154'567
Veränderung im Berichtsjahr	0	0
Bestand per 31.12.	154'567	154'567
erarbeitetes Kapital	2017	2016
Bestand per 1.1.	2'706'153	2'663'786
Jahresergebnis	129'406	42'366
Bestand per 31.12.	2'835'559	2'706'153

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2017**Erläuterungen zur Betriebsrechnung**

	2017	2016
3.1 Spendenerlöse		
zweckgebundene Spenden	3'189	3'470
Total Spendenerlöse	3'189	3'470
Im Berichtsjahr wurden keine Spendenaktionen durchgeführt.		
3.2 Personalaufwand		
Lohnaufwand	1'202'924	1'159'836
Sozialversicherungsbeiträge	191'454	184'697
übriger Personalaufwand	22'438	29'442
Total Personalaufwand	1'416'816	1'373'975
3.3 Mietzinsaufwand		
Mietzinsaufwand für Bewohner im Angebot externes Wohnen	57'730	49'168
Total Mietzinsaufwand	57'730	49'168
3.4 Finanzergebnis		
Wertschriftenerträge	31'161	34'466
Kursgewinne	114'912	54'274
Kursverluste	-17'959	-60'427
Finanzertrag	128'114	28'314
Hypothekar- und Darlehenszinsen	0	1'265
Bankspesen	181	166
Kosten der Vermögensverwaltung	3'271	2'777
Finanzaufwand	3'452	4'208
Finanzergebnis	124'662	24'106
3.5 Ausserordentliches Ergebnis		
Debitorenverluste Eidmatt	-1'950	0
Korrektur Staatsbeiträge 2014	0	19'222
Korrektur Staatsbeiträge Vorjahr	25'692	12'506
Restdefizite div. Gemeinden aus Vorjahr	-19'170	-14'748
Total ausserordentliches Ergebnis	4'572	16'979

Weitere Angaben**Angaben zu den Vollzeitstellen**

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 50.

Transaktionen mit nahestehenden Dritten

Es bestehen keine Transaktionen mit nahestehenden Personen.

Entschädigung an leitende Organe

An die Mitglieder des Stiftungsrates wurden keine Entschädigungen ausbezahlt. Es werden weder Stiftungsrats- noch Verwaltungshonorare vergütet; die Leistungen erfolgen ehrenamtlich. Effektive Auslagen wurden im Rahmen der tatsächlich getätigten Kosten vergütet.

Entschädigung an die Geschäftsleitung

Da nur eine Person mit der Geschäftsführung betraut ist, kann gem. Swiss GAAP FER21 Ziff. 4.5 auf die Offenlegung verzichtet werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Stiftung sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2017 beeinflussen.

Genehmigung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat

Diese Jahresrechnung wurde vom Stiftungsrat am 26. März 2018 genehmigt.

Leistungsbericht 2017

Das Lehrlingshaus Eidmatt bietet professionell begleiteten und betreuten Wohnraum für weibliche und männliche Jugendliche. Unsere Angebote richten sich an Jugendliche in der Berufsfindungsphase und unterstützen diese bei der Integration in die Arbeitswelt. Wir unterscheiden zwischen betreuten und begleiteten Jugendwohnungen. Das Lehrlingshaus Eidmatt verfügt über 24 Plätze. Dazu kommen angemietete Wohnungen in der Stadt Zürich, um das Angebot an begleiteten Jugendwohnungen flexibel zu gestalten.

Statistik 2017

	Betreutes Angebot	Begleitetes Angebot	Total
Anzahl Jugendliche 01.01.17	11	11	22
Eintritte	13	2	15
Angebotswechsel	8	6	14
Austritte	10	6	16
Anzahl Jugendliche 31.12.17	12	11	23

Im Sommer 2017 schlossen drei junge Erwachsene ihre Ausbildung erfolgreich ab. Die eine junge Frau fand eine Festanstellung in ihrem ehemaligen Lehrbetrieb und lebt in ihrer eigenen Wohnung, zusammen mit ihrem Freund. Die andere junge Frau zog in eine Wohngemeinschaft und arbeitete in ihrem angestammten Beruf. Ein junger Mann lebt in einer eigenen Wohnung in Zürich und ist im erlernten Beruf temporär tätig und auf der Suche nach einer Festanstellung.

Sechs Jugendliche entschieden sich im 2017 für eine Rückkehr in die Herkunftsfamilie. Drei Jugendliche wechselten in eine andere Institution und drei Jugendliche haben ihre Entscheidungsfreiheit (da volljährig) genutzt und sich von der Institution abgelöst.

Die Auslastung betrug 94.3% im Betreuten- und 96.1 % im Begleiteten Angebot. Nach Geschlechtern ergibt sich eine Aufteilung von 61% Frauen und 39% Männern.

Angebotsnachfrage

Die Angebotsnachfrage war weiterhin sehr gross. Mit 85 Jugendlichen und jungen Erwachsenen führten wir ein Informationsgespräch und bei weiteren 80 fanden telefonische Vorabklärungen statt.

Personal

Das Lehrlingshaus Eidmatt beschäftigte am 31.12.2017 16 Mitarbeitende (Anstellungsvolumen: 1110%), davon 13 Sozialpädagogen und -pädagoginnen in Teilzeit. Im 2017 befand sich eine Mitarbeiterin im Mutterschaftsurlaub. Auch im 2017 stellten längere Ausfälle für den Betrieb und das Personal des Lehrlingshauses Eidmatt eine Herausforderung dar. Es ist uns gut gelungen, die Abwesenheiten mit zum Teil ehemaligen und aber auch neuem Personal resp. Aushilfen zu überbrücken. Ein Ausbildungsplatz wurde diesen Sommer durch eine Mitarbeiterin neu besetzt, welche an der HSLU ihre Ausbildung zur Sozialpädagogin absolviert. Das Leitungsteam war im 2017 konstant stabil und konnte dadurch den wichtigen Teamprozess starten und die Zusammenarbeit optimieren.

Organisation und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Behörden

Stiftungsrat

Die Zusammensetzung des Stiftungsrates war unverändert im 2017. Die Zusammenarbeit zwischen dem Stiftungsrat und der Institutionsleiterin ist nach wie vor sehr konstruktiv, sorgfältig und offen.

Konzeptarbeit

Die Mitarbeitenden vom Lehrlingshaus Eidmatt haben sich auch im 2017 zum Thema ‚Prävention von sexueller Gewalt‘, unter Anleitung der Fachstelle Limita, weiter auseinandergesetzt. Zudem wurden Konzepte zu folgenden Themenbereichen erstellt und vernehmlasst: ‚TimeOut-Konzept‘, und ‚Notfallkonzept‘. Der Organisationsbeschrieb, welcher im 2016 erstellt wurde, wurde im 2017 vom Kanton bewilligt.

Vernetzung

Die Mitgliedschaften im VSBZ und im DASSOZ sind für uns weiterhin wichtig und bereichernd.

Eltern/Herkunftsmilieu

Über Form und Einbezug bestimmen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit. Oft stützt die Aufgabenteilung zwischen Bezugsperson und Teamleiterin/Institutionsleiterin die konstruktive Zusammenarbeit sowie den Ablösungsprozess.

Zuweisende Behörden

Erreichbarkeit, Fluktuation, Kompetenzwirrwarr, finanzpolitische Entscheide sind wiederkehrende Themen. Der Wechsel der Zuständigkeit, respektive das Fehlen einer zuständigen Instanz bei Volljährigkeit der Jugendlichen ist meist für den positiven Entwicklungsprozess nicht förderlich, weil dadurch die wichtige externe Ansprechperson fehlt. Durch die Zurückhaltung seitens der KESB in der Errichtung von Erwachsenenbeistandschaften ist es auch schwierig, solche Ansprechpartner neu zu installieren. Wir sind darauf angewiesen und dankbar, wenn wir im Auftraggeber einen engagierten und entscheidungsfreudigen Partner finden.

Berufliche Ausbildung

Die Ausbildungsfirmen wie auch die Schulen schätzen es sehr mit dem Berufscoach einen zuverlässigen, gut erreichbaren Ansprechpartner zu haben. Wir sind immer wieder angenehm überrascht und erfreut, wie engagiert Ausbilderinnen und Ausbilder sowie die Lehrerschaft den Jugendlichen positiv gegenüber stehen, nach Lösungen suchen und Chancen bieten.

Finanzen/Jahresabschluss

Per 1.1.2017 übernahm Phlox Treuhand GmbH, Zürich das Mandat für die Führung des Finanz- und Rechnungswesens unserer Stiftung. Wir verdanken an dieser Stelle herzlich die Arbeit von unserem langjährigen Treuhänder Andi Fluri, der Fluri Treuhand GmbH.

Die Jahresabschlüsse der Stiftung und des Betriebs fallen wiederum positiv aus. Mit grossem Interesse verfolgen wir den Entwicklungsprozess zum neuen Finanzierungsmodell im Rahmen der Totalrevision des Jugendheimgesetzes.

Andrea Jutzeler / Institutionsleiterin